

Bibellese

Röm.1,16.17

Merkvers

„Denn ich schäme mich des *Evangeliums* nicht; denn es ist eine *Kraft Gottes*, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.« (Röm.1, 16.17)

Hinweisstelle

2.Kor.3,18

Zielsetzung

1. Wir werden verstehen, dass es nicht einfach DAS eine Evangelium gibt, welches verkündigt werden muss. Stattdessen hat das Evangelium (und auch Jesus) verschiedene Aspekte, die je nach Kontext betont werden müssen.
2. Wir wollen anhand der Begrifflichkeiten von „Spiral Dynamics“ lernen, auf welcher Bewusstseinsfrequenz wir ansprechbar sind und für uns das Evangelium neu hören.
3. Wir wollen ein inneres Bild von der Schönheit der Gemeinde als göttliches Kaleidoskop empfangen.

Zum Thema

In dem Römerbrief stellt Paulus das Evangelium von Jesus Christus in einem großen Gedankengang ausführlich dar. Er sendet dieses Brief seinem Besuch bei den Christen in Rom voraus. Es ist gewissermaßen seine geistliche Visitenkarte, damit die Christen in Rom wissen, mit wem sie es zu tun haben. Wir späteren Bibelleser profitieren davon und können auf diese Weise nachvollziehen, was Paulus an der Botschaft von Jesus so begeistert hat.

Tausendfünfhundert Jahre später erlebt der Reformator Martin Luther

anhand des Verses von Röm.1,16.17 (s.o.) eine innere Erleuchtung und versteht das Evangelium in einer enormen Klarheit wie nie zuvor - Rechtfertigung aus Gnade und Glauben in der Gerechtigkeit Christi.

Die Leitfrage damals war: Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? Wie kann ich vor Gott gerecht und annehmbar werden? Der Kontext war eine „fromm-religiöse Werkgerechtigkeit“, in der man nie wusste, ab wann Gott mit einem zufrieden sein würde.

Heute allerdings - fünfhundert Jahre später - scheint das, was damals als Evangelium (griechisch = die gute Botschaft) erlebt wurde, niemanden mehr so recht zu elektrisieren. Warum wird die Antwort von damals heute so wenig als Evangelium erlebt?

Paulus schreibt von einer KRAFT GOTTES, die selig macht. Wo ist diese Kraft geblieben? Und noch weitere Fragen:

Drei schwierige Fragen:

1) Warum wird das biblische Evangelium von jedem so unterschiedlich erlebt? Oder: Wann ist das Evangelium wirklich eine Gute Botschaft?

Es wird immer klarer, dass sich die Gestalt des Evangeliums an den jeweiligen Kontext anpassen muss, um gehört und verstanden zu werden. Und es gibt nicht nur verschiedene kulturelle Kontexte - verschiedene Länder, verschiedene Ernte -, sondern auch verschiedene Bewusstseinskontexte - Baby (Was ist das Evangelium für ein Baby?), Kleinkind, Teenager, Erwachsener, Schwerkranker...

2) Warum verändert diese Botschaft den Hörer nicht automatisch zum Guten hin? Oder: Was ist ‚Nachfolge‘ und wie wird ‚Heiligung‘ sichtbar?

Verschiedene Untersuchungen legen den Verdacht nahe, dass Gläubige im Gegensatz zu Ungläubigen keine nennenswerten Unterschiede in Bezug auf Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Liebe zur Wahrheit und

Umweltschutz zeigen. Allein was das Thema „Toleranz“ angeht, scheinen ‚religiöse Leute‘ eher in Richtung „Intoleranz“ zu tendieren. Ein bisschen flapsiger formuliert: Bibellesen, Beten, Zur-Kirche-Gehen und An-Jesus-Glauben macht noch keinen automatisch zu einem umgänglicheren Menschen. Wenn wir als Christen und Gemeinden darauf keine Antwort finden, haben wir keine Botschaft.

3) Warum nimmt die begeisterte Kraft so häufig im Laufe der Zeit wieder ab? Oder: Wie behält unser Leben über Jahre seine innere Dynamik?

Häufig ist jemand, kurz nachdem er sich zu Jesus gewendet hat, begeistert von dieser neuen geistlichen Welt. Warum nur kühlt diese Begeisterung im Lauf der Jahre so oft ab? Ist das zwangsläufig so? Ist das normal? Oder hat es Gründe? Und wie kann es verhindert werden?

Hier jetzt ein Versuch, sich möglichen Antworten auf diese Fragen zu nähern:

Die sieben Farben des Evangeliums

Oder: Wie die Gute Nachricht unsere verschiedenen Bewusstseinsfrequenzen berührt, heilt und transformiert.

Die Vision:

Gemeinde als göttliches Kaleidoskop für diese Welt – alle Farben unseres Bewusstseins inmitten der göttlichen Dreierheit in einer geheilten, sich wertschätzenden, dynamischen, gegenseitigen Bezogenheit.

(Amateurfilm über das weltgrößte Kaleidoskop auf der Expo 2005 in Japan:

[Http://www.youtube.com/watch?v=AP8cXNsTQ3Y](http://www.youtube.com/watch?v=AP8cXNsTQ3Y))

„Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“ (2.Kor.3,18)

Farberklärung:

Die zugeordneten Farben sind nur Erinnerungshilfen. Sie haben keinen tieferen Sinn.

BEIGE: Steppe, Überleben

PURPUR: Dämmerung, Geheimnis, Bedrohung

ROT: Leidenschaft, Feuer

BLAU: Treue, Beständigkeit

ORANGE: Erfolg, Zielorientierung

GRÜN: Umwelt, Beziehung,

Harmonie

GELB: Licht, Klarheit

Die Farbuordnungen sind übernommen von: Dr. Don E. Beck; Spiral Dynamics. Spiral Dynamics geht auf den Psychologen Clare W. Graves zurück.

Wichtiger Hinweis: Das Ganze ist kein starres Stufenmodell oder eine fertige Persönlichkeitstypologie, in dem es 'oben und unten', 'besser und schlechter' gibt. Stattdessen geht es eher um so etwas wie „Bewusstseinswellen“, die sich überlagern, intensivieren und auch wieder abschwächen können. Die einzelnen Reaktions- und Wertemuster ergeben sich aus der jeweiligen Außenwelt mit ihren spezifischen Bedingungen und deren Wahrnehmung und Verarbeitung vom Inneren des Menschen her. Deswegen sind Veränderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in jegliche Richtung möglich.

Das Evangelium für BEIGE Hörer

Wenn du am Boden bist..., wenn du hungerst und Durst hast..., wenn du ums Überleben kämpfst...

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Hab keine Angst, Gott sieht dich und versorgt dich mit dem Nötigsten. (Schau die Lilien auf dem Felde...)

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Wenn deine Grundversorgung gesichert ist, scheint Gott nicht mehr nötig zu sein. Das Leben wird egoistisch auf die eigenen Bedürfnisse ausgerichtet.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Lerne, das, was du hast, mit anderen in Gemeinschaft zu teilen. Gib ab, ohne Angst, dabei zu kurz zu kommen.

Das Evangelium für PURPUR-ne Hörer

Wenn du einsam bist..., wenn du nie die Geborgenheit einer Familie erlebt hast..., wenn du nicht weißt, wo dein Zuhause ist...

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Gottes Geist führt dich in eine neue Familie. Du wirst ein Kind Gottes. Schäme dich nicht. Jesus kennt dich mit Namen. Er ist der gute Hirte. Du bist gewollt.

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Du nimmst es als selbstverständlich, dass du Gottes Kind geworden bist und zu seiner Gemeinde gehörst. Du missbrauchst Gottes Gnade für deine Bedürfnisse und erwartest, dass sich deine Gebete wie in einem geistlichen Schlaraffenland erfüllen.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Sei bereit, den Schutz deiner familienzentrierten Weltsicht zu verlassen. Steig aus deinem Boot der inneren Sicherheit aus. Wage Neues. Gehe Risiken ein. Nimm neues Land ein und gib die Schuld für eine Passivität nicht immer anderen.

Das Evangelium für ROTE Hörer

Wenn du durch deine Familienbande keine eigene Persönlichkeit entwickeln konntest..., wenn du vor lauter Angst immer Rücksicht auf ‚deine Freunde‘ nimmst..., wenn du nie deine eigene Meinung sagt, weil du fürchtest, dann ‚raus‘ zu sein.

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Gott gibt dir Energie und Leidenschaft. Du bist ein Ich, das handeln kann. Das Leben ist ein Abenteuer. Es muss keine Langeweile geben. Ergreife die Freiheit. Gott ist mit dir. Riskiere dein Leben, sterben musst du sowieso.

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Das Elektrizierende von Geisterfahrten, leidenschaftlichen Gefühlen und geheimnisvollen Gebetserhörungen wird wie zu einer

Droge. Gott, Leiter, Prediger und Gemeinden müssen immer feurig, spontan und spektakulär sein. Dieser Erwartungsmechanismus wird zur langweiligen Routine.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Verwechsle deine Sucht nach energiegeladenen Erlebnissen nicht mit geistlicher Sehnsucht und Reife. Bringe dein Leben in eine geregelte Ordnung, deute Disziplin nicht sofort als Einengung, suche Gott nicht nur in starken Empfindungen. Achte drauf, selbst nicht heißzulaufen und andere nicht auszusaugen.

Das Evangelium für BLAUe Hörer

Wenn du häufig von der Rücksichtslosigkeit anderer enttäuscht wurdest und Halt suchst..., wenn du einen Anker im Leben brauchst..., wenn du spürst, dass es mehr geben muss, als nur die unmittelbare Erfüllung deiner Bedürfnisse..., wenn du Vergebung nötig hast...

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Es gibt einen höheren Sinn über das Sichtbare hinaus. Alles Böse wird gerichtet werden. Christus ist der Anker in der Zeit. Er will dir gnädig sein. Der Allmächtige hält trotz allem Chaos die Welt in seiner Hand. Gott sieht deine Mühe und Opferbereitschaft. Er gibt dir Leitlinien für ein gelingendes Leben.

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Die lebensfördernden Weisungen Gottes werden zum starren Regelkatalog. Menschen beginnen, sich anhand der Gebote zu bewerten und zu richten. Die leidenschaftliche Liebe zu Gott erstarrt zur kühlen Rechtgläubigkeit.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Verlasse dein religiöses System. Sperre Gottes Handeln nicht in einen Regelkatalog ein. Hör auf, Menschen in ‚richtig und falsch‘, ‚drinnen und draußen‘ einzuteilen. Hör auf, deine abwartende, passive Haltung als Geduld und Weisheit zu bezeichnen. Werde stattdessen initiativ und

verändere die Welt zum Wohle anderer Menschen.

Das Evangelium für ORANGE Hörer

Wenn du das Krankmachende an religiösen Systemen durchschaust..., wenn du daran leidest, dass „Religion“ weltweites Unrecht stabilisiert, die Fakten verschleiert, das Gehirn verdummt und die Gläubigen auf das Jenseits vertröstet...

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Es gibt einen irdisch erlebbaren Segen, Heil und Heilung im Jetzt. Es gibt Fülle und Wohlbefinden – auch im materiellen Bereich. Werde aktiv und Gott ist mit dir. Entwickle Strategien für dein Leben. Erforsche die Welt. Gott ist ein strategischer Gott. Er will, dass dein Leben gelingt und du andere segnest.

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Das Streben nach Glück in dieser Welt führt zur Überschätzung der eigenen Kraft. Es entwickelt sich eine oftmals atheistischen Frömmigkeit – viel Glaubensrichtigkeiten ohne moralische Auswirkungen. Beziehungen werden für eigenen Zwecke funktionalisiert und zerbrechen. Das Leben wird übersystematisiert und erstickt.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Lerne, um der Qualität von Beziehungen willen zu verzichten. Besitz erfüllt nicht. Heilung muss nicht zwingend mit körperlicher Gesundheit identisch sein. Gottes Segen kann auch im Zerbruch und im Verzicht erlebt werden. Weniger ist oft mehr.

Das Evangelium für GRÜNE Hörer

Wenn du Opfer von zerbrochenen Beziehungen geworden bist..., wenn du die Hoffnung auf eine gerechte Welt verloren hast..., wenn du die Ausbeutung der Natur nicht mehr ertragen kannst...,

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Gott sieht deine Ohnmacht und deine Verwundungen. Er heilt

zerbrochene Beziehungen und stiftet neue Gemeinschaft. Er hasst Unrechtshierarchien und Unterdrückung der Armen. Bei ihm sind alle Menschen gleich und es gibt kein Ansehen der Person. Mit dir seufzt die ganze Schöpfung und sehnt sich nach umfassender Erlösung.

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Der Anspruch, alle Entscheidung durch Konsensbildung zu erreichen, führt zu einer chronischen inneren Lähmung und zu Welt-Wehmut. Die Abschaffung aller Hierarchien (inklusive des Herrschaftsanspruchs Jesu) und Relativierung aller Werte verhindert eine konstruktive Ordnung. Die Offenheit für jegliche religiöse Strömungen lässt erneut Aberglaube, Naturvergötzung und Irrationalität aufkeimen.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Erkenne, dass keine Gemeinschaft ohne sinnvolle Zuordnungen und angemessene Werthierarchien funktioniert. Gestehe dir ein, dass totale Rollengleichheit zu neuen Ungerechtigkeiten führt. Lerne, gesellschaftliche Systeme nicht nur zu erleiden, sondern sie in aller Vorläufigkeit aktiv mitzugestalten.

Das Evangelium für GELBE Hörer

Wenn dich der ideologische Ökopesimismus und die Weltuntergangsstimmung bedrückt..., wenn du im Strudel des Datenchaos zu ertrinken drohst..., wenn du die Dauerzersplitterung des Lebens leid bist...

Jesu Geist berührt dich mit folgender Botschaft:

Es gibt eine sinnvolle geistliche Ordnung, in der alle Beteiligten profitieren können und niemand unterdrückt und ausgebeutet wird. Es gibt Durchblick und Weisheit jenseits von egozentrierter Rationalität. Es gibt Glück und demütige Erfüllung in aller Vorläufigkeit und Zerbrechlichkeit des Lebens.

Warum die anfangs befreiende Kraft abnimmt:

Die Vorstellung, den besten Durchblick zu haben, führt zur

Arroganz und Isolation. Vor lauter „Erleuchtung“ findet keine Konkretion im Irdischen statt. Das Bewusstsein verliert sich im Kosmischen, ohne im eigenen Körper zu Hause zu sein.

Jesus will dich über das Bestehende hinausführen:

Erkenne, dass alles Wissen und Erkennen – insbesondere dein eigenes - Stückwerk ist. Entäußere dein Denken und Fühlen permanent, um jenseits von festgefügtten Gedanken- und Empfindungsmustern (Vorurteilen, Ideologien, Weltbildern, Aggressionsmechanismen) in echter Begegnung mit Menschen und in Berührung mit der Schöpfung zu sein. Beginne von vorne.

Höre das Evangelium in deiner Bewusstseinsfrequenz.

Gehe jeweils den nächsten Schritt, um geistlich lebendig zu bleiben.

Respektiere bei anderen ihre eigene Lerngeschwindigkeit.

Entwickle einen Blick für das göttliche Kaleidoskop in der Gemeinde.

Praktische Anwendung

1. An welcher Stelle wurdest du - damals als du dich bekehrt hast - vom Evangelium angesprochen? Welches war die Botschaft, die dich angezogen hat und für dich 'Kraft Gottes' war?
2. Was ist heute deine Haupt-Hör-Frequenz? An welcher Stelle wirst du berührt? Wann fühlst du dich angesprochen? Was spricht dich überhaupt nicht an?
3. Wo erkennst du eine Entwicklungsherausforderung? An welchen Stellen hast du Frequenzdefizite? Wo hast du aus deiner Kindheit eine „Frequenzüberdosis“ erhalten? Welche Frequenzen sind mit inneren Verletzungen verbunden? Welche Frequenzen möchtest du noch besser wertschätzen und integrieren?